

Morgengebet in der Woche vom 02. bis zum 08. Oktober 2022

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Danken sollen dir, Herr, all deine Werke

und deine Frommen sollen dich preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 618

1. Tageserwachen ein neuer Morgen, / und Amsellachen öffnet das Ohr. / Dank für das Singen, Dank für den Morgen, / Loblieder klingen im Schöpfungschor.

2. Tautropfen zeigen, farbandurchflutet, / sich an den Zweigen: Glanz der sich bricht. / Dank für die Blüte, Dank für den Morgen / voll deiner Güte, voll Schöpfungslicht.

3. Freude durchdringt mich, weckt alle Sinne / und sie besingt dich, jubelt und preist. / Dank für das Leben – Dank jeden Morgen - / mir neu gegeben vom Schöpfergeist.

T: Eleanor Farjeon (England) 1931

Dt: Joachim Georg 2000

M: Gälisches Volkslied 19. Jh. / Schottland 1888 / geistlich Irland 1919

S: Gordon Bär 2001

Psalm 34, 2-11

Ich will den HERRN loben allezeit;

sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den HERRN

und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Da ich den HERRN suchte,
antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der HERR
und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des HERRN lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.

Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen!

Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;

aber die den HERRN suchen,

haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Ich will dir danken, Gott,
für das Gelb der Blumen
und das Blau des Himmels,
für die Süße der Trauben
und die Würze im Brot.

Ich will dir danken, Gott,
für die Tränen in der Nacht
und das Lachen am hellen Morgen,
für jenes, was bleibt,
und für alles, was neu wird.

Ich will dir danken, Gott,
für mein Leben.

Du hast mich so reich beschenkt.

(Bettina Praßler-Krönicke)

Mittagsgebet in der Woche vom 02. bis zum 08. Oktober 2022

Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145,15

Lied – EM 113

1. Wir pflügen und wir streuen / den Samen auf das Land, / doch Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: / Der tut mit leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und träuft, wenn heim wir gehen, / Wuchs und Gedeihen drauf./ Refrain

Refrain: Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn: / Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und kunstvoll ein / und bringt ihn dann behände / in unser Feld und Brot. / Es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott./ Refrain

3. Was nah ist und was ferne, / von Gott kommt alles her: / der Strohalm und die Sterne, / der Sperling und das Meer. / Von ihm sind Büsch und Blätter / und Korn und Obst von ihm, / von ihm mild Frühlingswetter / und Schnee und Ungestüm./ Refrain

5. Auch Glaube und Vertrauen / und klarer, treuer Sinn, / ihn anflehn, auf ihn schauen / kommt alles uns durch ihn. / Und solche Gnad und Treue / tut er den Menschen gern. / Er segnet uns aufs Neue. / Das danken wir dem Herrn./ Refrain

T: Nach Matthias Claudius 1783
M: Hannover 1800

2. Korinther 9, 6-10.15

Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.
Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat,
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.
Gott aber kann machen,
dass alle Gnade unter euch reichlich sei,

damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt
und noch reich seid zu jedem guten Werk;
wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben;
seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise,
der wird auch euch Samen geben
und ihn mehren und wachsen lassen
die Früchte eurer Gerechtigkeit.
So werdet ihr reich sein in allen Dingen,
zu geben in aller Lauterkeit,
die durch uns wirkt Danksagung an Gott.
Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 65
Montag: Ester 1, 1-22
Dienstag: Ester 2, 1-18
Mittwoch: Ester 2, 19 - 3, 6
Donnerstag: Ester 3, 7-15
Freitag: Ester 4, 1-17
Sonnabend: Ester 5, 1-14

Stille

Gebet

Gott, so bunt wie die Farben des Herbstes
sind die Farben deiner Liebe.
Lass sie uns an diesem Tag entdecken,
in der Arbeit, in den Menschen, in uns selbst.

Unser Vater

Segen

Gott segne dich in Dorf und Stadt, in Keller, Kammer, Feld.
Was dir der Herr gesegnet hat, bleibt fortan wohl bestellt.
Gott segnet, wenn du kommst und gehst; er segnet, was du planst.
Er weiß auch, dass du's nicht verstehst und oft nicht einmal ahnst.
Sein guter Schatz ist aufgetan, des Himmels ewges Reich.
Zu segnen hebt er täglich an und bleibt sich immer gleich.

Abendgebet in der Woche vom 02. bis zum 08. Oktober 2022

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen

Lied - EM 90

1. Meinem Gott gehört die Welt, / meinem Gott das Himmelszelt, / ihm gehört der Raum, die Zeit, / sein ist auch die Ewigkeit.

2. Und sein Eigen bin auch ich. / Gottes Hände halten mich / gleich dem Sternlein in der Bahn; / keins fällt je aus Gottes Plan.

3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht, / führt und schirmt mich Tag und Nacht; / über Bitten und Verstehn / muss sein Wille mir geschehn.

4. Täglich gibt er mir das Brot, / täglich hilft er in der Not, / täglich schenkt er seine Huld / und vergibt mir meine Schuld.

5. Lieber Gott, du bist so groß, / und ich lieg in deinem Schoß / wie im Mutterschoß ein Kind; / Liebe deckt und birgt mich lind.

6. Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, / und im Leben und im Tod / bin dich dein, du lieber Gott!

T: Arno Pötzsch 1934/1949

M: Christian Lahusen 1948

Psalm 104

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

Du hast das Erdreich gegründet auf festen Boden,

dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh

und Saat zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
und sein Antlitz schön werde vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,

und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,

dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;

nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie

und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,

und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,

der Herr freue sich seiner Werke!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, die Erde ist nur ein kleiner Stern im Weltall.

Und doch hast du ihr das Geheimnis des Lebens geschenkt.

Alles ist deine Schöpfung.

Uns aber hast du die Sorge für die Erde übertragen:

Pflanzen und Tiere hast du uns anvertraut,

die Luft, das Wasser und den Boden.

Gib uns Mut und Voraussicht, damit wir jetzt planen und tun,

was der Erde das Leben erhält.

Segne uns, damit auch unsre Kinder und Kindeskinde das Leben

finden mit allen Geschöpfen der Erde. Amen

(Carl Friedrich von Weizsäcker)